



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Poppelsdorf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Pont sur Saone.

Pont sur Saone ist ein Städtlein an der Saone oder Arari / zwischen Chemilly und Favorney gelegen / so Anno 1585 die Franzosen und Lottringer / unter dem von Tremelecourt eingenommen und verwüstet haben.

Poperinge.

Popeeringe ist ein schöner wolhabender und mit unterschiedlichen Kirchen gezielter Marktfleck in Deutsch-Flandern / alljährlich im April ein vornehmer Markt / darzu allerley Waaren gebracht werden / gehalten wird. An. 1563. am dritten Pfingst-Feiertag ist ohngefehr eine Brunst allhier entstanden / dadurch dieser Ort schier gang / ausser den Kirchen / so wunderbarlich erhalten worden / abgebronnen / so 50. Jahr vorhero / eben auf selbigem Tag / und fast zu gleicher Stunde / auch demselben begegnet ist.

Popfingen.

Popfingen ist ein Reichsstädtlein im Ries / so ein Theil des Schwabenlandes ist / an dem Wasser Eger gelegen. Hat in Deutsch-Schwedischen Kriegs-Unruhen sehr viel ausstehen müssen.

Poppart. Suche Poppart.

Poppelsdorf.

Poppelsdorf ist ein Thur-Edelnisches Schloß / nicht weit von Bonn gelegen / auf welchem der Erzbischof Philippus II. ein geborner Graf von Oberstein und Duna / An. 1515. gestorben / und welches Schloß der

Erzbischof zu Eßln / Salentinus von Jienburg / mit stattlichen Gebäuen gezieret hat.
 Potstamb.

Potstamb ist ein Städtlein im Haveland / und an der Havel zwischen Brandenburg und Spandau gelegen. Ist ein Churfürstlich Haus und Amt allda / und weil die Havel / Motte / und andere kleine Ströme dieses D. in einen Werder machen / so wird solcher / mit denen darinn beschlossenen Dörffern / der Potstambische Werder genennet / allwo An. 1631. den 7. Martii die Schwedische Armeen ein Lager geschlossen.

Potzen.

Potzen ist zwar eine offne / aber ziemlich g. offe und wolerbauete Stadt in der Fürstlichen Grafschaft Tyrol / an dem Einfluß der Altsack in die Esch gelegen ; hat eine schöne Pfarrkirche : Item seine Klöster / als zu den Dominicanern / Franciscanern und Capuciniern / und noch eine Kirche zu St. Johann. Hält vier Jahr-Märkte ; den ersten auf den Montag nach dem Sonntag D. den andern auf den nächsten Werktag nach dem Fronleichnams Tag ; den dritten auf den 8. September ; und den vierten auf den Tag nach St. Andreas / welche viel Kaufleute aus Teutsch ; und Welschland / wie auch aus Illyrien und Dalmatien besuchen und daher der Stadt einen Namen machen. An. 1224. den 22. Julii / ist die ganze Stadt und in selbiger auf 150. Menschen verbrannt. Anno 1483. ist sie abermals verbrannt.